



WEST-EUROPA-MISSION

Oktober - Dezember 2021

Gebetsanliegen aller
WEM-Missionare | 4

Weihnachtsaktion für
Missionare | 8

Rückblick und Ausblick,
Bericht von Marc & Inge
Beltman | 12

4 | 21

G 2612

Das große Wunder - Gott wird Mensch



www.west-europa-mission.de

Deborah Deufler

Liebe Missionsfreunde,

Das große Wunder – Gott wird Mensch. Das ist der Titel dieser Ausgabe. Lesen Sie dazu den Leitartikel auf Seite 3. Weihnachten wird in der Welt vom Kommerz bestimmt. Kaum jemand in unserem Land weiß noch, warum Weihnachten überhaupt gefeiert wird. Manche sagen, es sei das Fest der Familie. Andere meinen, es sei ein guter Anlass, sich und anderen etwas Gutes zu tun. Dem wird durch aufwändige Geschenke Rechnung getragen. Mehr als 500 Euro geben die Deutschen pro Person für Weihnachtsgeschenke aus. Leider wird das größte Geschenk nicht in Betracht gezogen: Jesus Christus gab sich uns selbst als Geschenk, als er geboren wurde ... an Weihnachten. Mit seinem Kommen als Mensch wurde Gottes Heilsplan für die Welt Realität.

Für unsere Missionare ist Weihnachten ein willkommener Anlass, auf die wahre Bedeutung dieses Festes hinzuweisen. Unsere Missionare brauchen unsere Unterstützung gerade auch an Weihnachten. Daher lassen wir sie in dieser Ausgabe alle zu Wort kommen (ab Seite 4).

Vielen Dank an alle, die für die Missionare beten und spenden!

Wir sind dankbar für viele Christen, die hinter der Arbeit der WEM und unseren Missionaren stehen. Eine starke Unterstützung sind auch die Mitglieder der WEM. Vor Kurzem hatten wir unsere jährliche Mitgliederversammlung. Zum ersten Mal seit zwei Jahren trafen wir uns wieder persönlich. Mit großer Freude sahen wir einander und tauschten uns aus. Im Zentrum der Gespräche stand die Situation der WEM. Wir haben viel Grund zum

Danken dafür, wie der Herr Jesus uns als Mission gesegnet hat und wir alle unsere Verpflichtungen erfüllen konnten. Der einzige Wermutstropfen war die altersbedingte Schrumpfung der Mitgliederzahlen. Daher suchen wir neue Mitglieder, die bereit sind, die Arbeit der WEM mit ihren Gebeten

und ihrem Einsatz mitzutragen. Wer sich vorstellen kann, Mitglied bei uns zu werden, wende sich doch bitte an unser Missionsbüro. Übrigens: Bei der WEM gibt es keine Mitgliedsbeiträge.

Beten Sie mit uns, dass wir im kommenden Jahr unsere Veranstaltungen wieder ohne Restriktionen durchführen können, besonders unsere Jahreskonferenz, zu der wir herzlich einladen. Nähere Infos dazu in diesem Heft. Dasselbe gilt für die Romreise, die wir zwei Mal verschieben mussten, die aber 2022 stattfinden soll. Es sind noch Plätze frei.

Ein frohes Weihnachtsfest und ein reich gesegnetes Jahr 2022 wünscht Ihnen,
Ihr



Johannes Pfründer



Impressum

Herausgeber:

West-Europa-Mission e.V.

(Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Evangelikaler Missionen)

Moritz-Hensoldt-Str. 20, 35576 Wetzlar

Postfach 2907, 35539 Wetzlar

Tel. 0 64 41/4 28 22, Fax 4 31 79

E-Mail: info@wem-online.de

Internet: www.wem-online.de

Vorstand:

Matthias Breling (Vorsitzender), Daniel Kessely,

Gundolf Schellhase, Ingrid Zeitler

Redaktion: Johannes Pfründer

V.i.S.P.: Matthias Breling

Satz & Layout:

Daniel Pfründer

dpiservice.de

Titelfoto: Aquarell von Deborah Dentler / www.debbys-kleines-atelier.ch

Druck und Versand:

GRONENBERG GmbH & Co.KG

Albert-Einstein-Straße 10, 51674 Wiehl

www.gronenberg.de

Hinweis zum Datenschutz

Seit dem 25. Mai 2018 gilt die neue europaweite Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Wenn Sie diese Schrift per Post erhalten, sind Ihre Daten bei uns gespeichert. Sie können das Heft auch als PDF-Datei per E-Mail von uns erhalten.

Hinweis zur Verwendung von Personenfotos

Aufgrund der neuen Verordnung müssen wir von jeder Person, deren Foto in den WEM-Nachrichten veröffentlicht wird, eine schriftliche Genehmigung verlangen. Da dies in vielen Fällen nicht möglich ist, machen wir die Gesichter unkenntlich. Wir bitten um Verständnis.

Spendenkonten:

Deutschland:

Postgirokonto Frankfurt/Main:

BLZ 500 100 60, Konto 512 325-605

IBAN: DE14500100600512325605

BIC: PBNKDEFF

Sparkasse Wetzlar:

BLZ 515 500 35, Konto 54 726

IBAN: DE44515500350000054726

BIC: HELADEF1WET

Spar- und Kreditbank Bad Homburg:

BLZ 500 921 00, Konto 149 403

IBAN: DE04500921000000149403

BIC: GENODE51BH2

Schweiz:

Postscheckkonto Bern 30-30759-1

IBAN: CH8609000000300307591

BIC: POFICHBEXX

Gehen mehr zweckbestimmte Gaben ein als für den Zweck benötigt, werden sie einem ähnlichen Zweck, bzw. an anderer dringender benötigter Stelle eingesetzt.

Per PayPal spenden:

www.west-europa-mission.de/mit Helfen



Das große Wunder – Gott wird Mensch

„Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der HERR“ (Lukas 2,10-11)

Auf dem Titelbild sind die Hirten bereits auf dem Weg zum Mensch gewordenen Gott, zu dem Baby Jesus. Gott wird Mensch. Das ist das größte Wunder, das man sich vorstellen kann.

Warum erniedrigt sich Jesus Christus und wird Mensch?

In Johannes 3,16 finden wir die Antwort. Er tat dies aus Liebe zu den Menschen. Gott schuf den Menschen, um ein Gegenüber zu haben. Daher schuf er ihn nach seinem Bild. Er pflegte die sichtbare Gemeinschaft mit dem Menschen einst im Paradies. Die Grundlage dieser Gemeinschaft war und ist die Liebe Gottes zu den Menschen, aber auch die Liebe des Menschen zu Gott. Um Gott lieben zu können, braucht der Mensch einen freien Willen. Liebe muss immer freiwillig sein. Doch der freie Wille macht den Menschen anfällig für Versuchungen. Es gelang dem Satan, die beiden ersten Menschen zur Rebellion gegen Gott aufzustacheln. Durch seinen Ungehorsam löste sich der Mensch aus der liebevollen Beziehung zu Gott. Damit war keine Gemeinschaft mehr möglich. Doch Gott hat nie aufgehört, den Menschen zu lieben. Er wollte ihn wieder mit sich versöhnen. Um das zu verwirklichen, musste das Trennende, die Sünde, beseitigt werden. Dies war nur dadurch möglich, dass ein reines Sühnopfer die Schuld der Menschen auf sich lud. Daher wurde Jesus, der Sohn Gottes, selbst Mensch, um dieses Opfer zu bringen.

Was hat es Jesus gekostet, sich zu erniedrigen?

Jesus Christus ist und war selbst Gott. Durch ihn wurde alles erschaffen (Johannes 1). Er war und ist ewig, allmächtig, allgegenwärtig und allwissend. Aus dieser Position der grenzenlosen Stärke heraus, beschließt er, im Auftrag des Vaters, aber völlig freiwillig, die Herrlichkeit beim Vater zu verlassen und Mensch zu werden. Damit setzte er sich für ihn nie gekannten Begrenzungen aus. Er wurde ein sterblicher Mensch, der litt wie jeder andere Mensch auch. Sein Leiden war jedoch viel größer als das der Menschen, da er direkt aus der Herrlichkeit kam und wusste, was ein Leben ohne Leid ist. Doch sein Leiden war auch deshalb unvorstellbar groß, weil er für die Schuld der Menschen den Tod am Kreuz erlitt, an der er keinen Anteil hatte. Jesus selbst war ohne jegliche Schuld. (Philipper 2,6-11)

Warum ist es für viele Menschen so schwer, Jesu Opfer anzunehmen?

In früheren Zeiten wurde Jesu Menschwerdung kaum in Frage gestellt, zumindest nicht in unserem Kulturkreis. Dann geschah etwas Revolutionäres:

Der Mensch wurde Gott.

Jetzt interessierte sich niemand mehr dafür, dass Gott Mensch wurde, denn nun war der Mensch selbst Gott. Man nennt dies Humanismus. War zuvor Gott der Maßstab des Denkens und Handelns, so war es jetzt der Mensch. Ein Mensch, der sich selbst zu Gott macht, braucht keinen Gott, der ein Mensch wird. Jetzt bestimmt der Mensch, was richtig und was falsch, was gut und was böse ist. Gottes Wahrheit muss sich der Menschenwahrheit unterordnen. Dieses Denken hat auch die Kirchen an vielen Stellen erreicht und wird in Aussprüchen wie diesem deutlich: „Wir müssen prüfen, was in der Bibel Gottes Wort ist und was nicht.“ Jetzt führt nicht mehr der Heilige Geist in alle Wahrheit, sondern der Zeitgeist.

Lasst es uns den Menschen laut sagen: Das Wunder der Weihnacht ist nicht das Fest der Familie und der zwischenmenschlichen Liebe, sondern die Menschwerdung des Gottessohns, Jesus Christus, durch den Menschen aus der Verdammnis von Schuld und Sünde gerettet und mit Gott versöhnt werden können. ■



Aquarell von Deborah Dentler
www.debbys-kleines-atelier.ch

Anliegen unserer Missionare für das neue Jahr

Zum Jahresende wollen wir alle unsere Missionare zu Wort kommen lassen. Es gibt viel Grund zum Danken, aber auch eine ganze Menge an Bitten.

Frankreich

Ahmid & Odile Bataoui, Marseille

Betet um Bewahrung! Wir evangelisieren weiter durch Briefkastenaktionen (Broschüren, Briefe, CDs usw.) in Marseille und Umgebung. Auch versenden wir viele Pakete. Wir haben eine Gruppe gegründet, die alleinstehende, alte Menschen besucht, soweit dies möglich ist. Wir wünschen uns mehr Mitarbeit von den Gemeindegliedern. Bitte betet dafür!

Benjamin & Anne-Laure Schwab, Lens



Familie Schwab

Dank: Wir erleben gerade eine große Ermutigung durch den Jugendkreis in der Gemeinde. Mit viel Freude sehen wir diese jungen Nichtchristen, die mehr über Gott wissen wollen und Hunger haben nach Gottes Wort. Sie lesen fleißig darin. Danke, wenn Ihr für alle diese jungen Leute um uns herum betet, dass Gott sich ihnen offenbart.

Bitte: Jedes Jahr im Dezember organisieren wir Adventsgottesdienste und andere Veranstaltungen, z.B. das Kerzenziehen. Wir beten, dass wir bei diesen Anlässen neue Beziehungen knüpfen können und dass wir die Möglichkeit haben, die wunderbare Botschaft vom Kommen Jesu zu verkünden.

Bitte: Wir suchen freiwillige Mitarbeiter für das Café! Unser Café feiert seinen 10. Geburtstag und zu diesem Anlass möchten wir gerne ein Fest organisieren. Wir hatten bereits über 80 freiwillige Mitarbeiter aus 7 verschiedenen Ländern! Wir danken Gott für seine Treue in all diesen Jahren! Wir möchten die Gelegenheit auch dazu nutzen, unseren Gästen nach der komplizierten Covid-Zeit wieder näherzukommen. Mögen noch viele Menschen diesen Ort entdecken. Wir bitten Gott, dass er uns Weisheit schenkt, wie das Café relevant bleibt und



Café



Gemeinde

Brücken zur Gemeinde bauen kann.

Persönliche Bitten: Möge Gott uns helfen, ein gutes Gleichgewicht zwischen Familie/Arbeit/Café/Gemeindeleben zu finden. Mögen wir in allen Aktivitäten unsere Ruhe in Gott finden. Möge Gott uns helfen, ein zeugnishaftes Vorbild für unsere drei Töchter zu sein, damit sie schon ganz früh den Plan Gottes für ihr Leben erkennen.

Freddy und Annette Niess, St. Quentin



Annette & Freddy Niess

Dank für gesegneten Evangelisationseinsatz im Sommer. 15 Personen waren beteiligt: Fünf Freunde aus einer elsässischen Gemeinde, sowie zehn Personen unserer Gemeinde und der Gemeinde aus Valenciennes! Wir konnten 3000 Traktate mit dem Thema „Corona“ verteilen, so wie ungefähr 300 Evangelien und 2 Bibeln von Tür zu Tür oder im Park von St-Quentin. Mehrere DVD vom Leben Jesu' wurden auch verschenkt. Wir hatten mehrmals die Gelegenheit, mit Ungläubigen gemeinsam zu beten. Mit André Schwab und Gvantsa (eine georgische Sängerin) konnten wir ein kleines Open-Air-Konzert im Park organisieren. Sie sang Lieder von Edith Piaf und André sprach im Anschluss über Piafs Leben,



Stand auf dem Weihnachtsmarkt

die Liedertexte und knüpfte mit Gottes Botschaft daran an. Eine Familie und eine Dame kamen im Anschluss dieses Einsatzes in den Gottesdienst.

Bitte: Betet für unseren Stand auf dem Weihnachtsmarkt. Er wird vom 27. November bis 24. Dezember im Zentrum von St-Quentin stattfinden. Wir werden wieder mit 3.-Welt Produkten anwesend sein. Dies gibt uns auch die Gelegenheit, die Gemeinde vorzustellen und ein Evangelium oder einen Bibelkalender zu verschenken. Vom 24. März bis 6. April 2022 organisieren wir eine Bibelausstellung in einem von der Stadtverwaltung zur Verfügung gestellten Saal. Betet für die Gemeinde. Etwa 20 Personen aus 7 verschiedenen Ländern beteiligen sich regelmäßig an unseren Gottesdiensten, Gebets- und Bibelstunden.

Gilles & Lydia Georgel, St. Quentin

Gilles wird Ende Dezember nach 44 Jahren Missionsdienst, davon 25 Jahre in St-Quentin, in den Ruhestand treten. Ende Oktober fand ein Treffen mit den Verantwortlichen der Mission „France pour Christ“ bei uns statt, an dem wir gemeinsam über den Übergang der Arbeit nach Gilles Abtreten, eine eventuelle Verstärkung des Teams und der Zukunft der Gemeinde in St-Quentin redeten. Betet für ein jüngeres Missionarshopaar oder einen Missionar, die mit uns arbeiten wollen. Betet, dass mehr junge Leute durch die Gemeinde erreicht werden.

Dank für die gute Annahme meines Traktats über Covid. Es wurde über 7000 Mal verteilt.

Pascal & Michaela Herrmann, Lille

Das FEU ist seit über einem Jahr geschlossen. Wir besuchen die Studenten in ihren Wohnheimen oder treffen sie im Freien. Vielen geht es schlecht. Sie haben ihre Jobs verloren, mit denen sie ihren Lebensunterhalt finanzieren. Wir helfen mit Lebensmitteln (Reste aus den Läden). Kontakte laufen über whatsapp und auch über Video (Bibelgespräche).

Wir haben neue Nachbarn, mit denen wir über den Glauben reden können. Der Mann ist nach einem Unfall offen, die Frau noch nicht.

Pierre & Martine Fleck, Besançon

Betet für die Zukunft des Éxedre. Wir gehen im April 2022 in Rente. Derzeit denkt ein Team über die zukünftige Ausrichtung der Arbeit nach. Betet dafür, dass wir unsere Aktivitäten bald wieder komplett aufnehmen können: Verkaufsstände, Büchertische in den Gemeinden.

WEST-EUROPA-MISSION

Yannik & Simone Huguenin, Reims

Wir stehen in der Vorbereitung für einen Einsatz als Gemeindegründungsmissionare in Reims. Betet für alle Vorbereitungen und für eine gute Eingewöhnung in Reims, besonders für unsere vier Kinder zwischen 10 und 16 Jahren. Betet für die finanzielle Unterstützung für unseren Lebensunterhalt!

Jonathan & Lauranne Conte, Reims

Wir sind Teil des Teams für Reims. Als junges Ehepaar ist das eine große Herausforderung für uns. Betet für alle Vorbereitungen und für unseren Unterhalt!

Bettina Dolmetsch, Valence

Der Bibelwettbewerb wurde im Oktober 60 Jahre alt. Betet um Weisheit, wie wir den Bibelwettbewerb äußerlich der Zeit anpassen können (Graphiken, Ausdrucksweise, Erklärungen, etc.) und um die richtigen Hinweise, wie die Teilnehmer das Gelernte aus der Bibel in der Praxis besser anwenden können. Pierre-Antoine Bonin, unser neuer Leiter, arbeitet sich gut ein. Dank sei Jesus dafür. Seit September ist Karin Dixon mit im Team als Nachfolgerin für Petra. Betet für ihre Einarbeitung.

Spanien

Jorge Pastor, Denia, Schule Alfa & Omega

Dank, dass wir die Türen der Schule Alfa & Omega täglich trotz der Pandemie öffnen dürfen.

Dank für die Versorgung in den 60 Jahren seit Bestehen der Schule und für alle, die bei der Gründung und bis heute die Arbeit mittragen. Dank für neue Familien, die ihre Kinder bewusst auf unsere Schule schicken, damit sie dort das Evangelium hören. Dank für alle, die dabei mithelfen, dass Gottes Reich durch die Schule gebaut werden kann. Dank, dass wir auch in diesem Jahr die wahre Bedeutung von Weihnachten szenisch darstellen und mit den Schülern und ihren Familien feiern dürfen. Betet dafür, dass wir die Werte, die Jesus uns vermittelt an die Schüler weitergeben können. Betet für Weisheit, um den Schülern die Bedeutung der Familie und des christlichen Glaubens so weitergeben zu können, dass sie es annehmen.

Betet dafür, dass Jesus uns dabei hilft, in seinem Sinn mit den am meisten Verletzlichen umzugehen (in zerbrochenen Familien, in der Armut, mit seelischen Problemen). Betet dafür, dass neue Volontäre zu uns kommen und bei uns mitarbeiten und dass sie geistlich und seelisch wachsen zum Wohl ihres weiteren Lebensweges. Betet dafür, dass durch das Feiern von Weihnachten viele Menschen die frohe Botschaft vom Heil durch Christus hören und die Versöhnung mit Gott suchen. Betet, dass wir mit Weisheit und Verstand während der Pandemie handeln, besonders in Hinblick auf die Schüler und ihre Familien.

Anna Langos, Alicante

Zu der im Oktober 2019 gegründeten Gemeinde EL FARO, der Leuchtturm gehören Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus unterschiedlichen Kulturen und Ländern. Beten Sie für Pastor Joel, seine Frau Magaly und das Leitungsteam um Weisheit für alle Entscheidungen. um verantwortungsbewusste Mitarbeiter die offen für Korrektur sind. Auch in diesem Jahr nutzen wir die Weihnachtszeit um Kalender, Infos über unseren Second Hand Laden und Gemeinde zu verteilen. Es ist unser Gebet, dass durch diesen ausgestreuten Samen und durch Kontakte zum Glauben fernstehende Menschen, viele zu Jesus Christus finden. Für mich persönlich erbitte ich eine weise Zeiteinteilung, Gesundheit, Gottes Leitung im Begleiten von Frauen in ihren Höhen und Tiefen sowie für alle Verantwortung innerhalb der Gemeinde.

Familie Quinteros, Andalusien (Argentinien)

Wir warten auf unsere Papiere, um in Spanien für EEA in der Evangelisation mitarbeiten zu können. Betet für ein Ende der Pandemie, damit wir endlich nach Spanien umsiedeln können.

Betet für unsere Gesundheit.

Benjamín Martín, Málaga und Ana María Huck, Madrid

Wir danken Gott, dass er EEA ins Leben gerufen hat und wir seit 54 Jahren in seinem Reich mitarbeiten dürfen. Wir danken für seine Treue zu allen Zeiten und danken auch für diejenigen, die im Vertrauen zu Gott für uns ge-



Benjamín und Maria Rosa Martín

betet haben. Wir danken unseren Freunden in Deutschland, die uns seit über 45 Jahren großzügig unterstützen und, zusammen mit anderen, geholfen haben, unsere Arbeit auszuweiten und neue Gemeinden zu gründen.

Wir bitten, dass wir uns in allem was wir tun, im Willen Gottes befinden.

Wir bitten um Weisheit, wie wir die junge Generation mit dem Evangelium erreichen können.

Wir bitten um Berufung von Pioniermissionaren, die ihre Gaben in vielen unerreichten Ortschaften unserer Provinz einsetzen und solange durchhalten, bis eine neue, selbständige Gemeinde entstanden ist. Wir bitten um die Mittel, um junge Gemeinden zu stabilisieren und neue zu gründen. Wir bitten um Weisheit des Herrn für neue Ideen und Möglichkeiten für unsere Arbeit. Wir beten um eine erneuerte Leiterschaft, mit neuen Ideen, wie man unsere sehr komplexe Gesellschaft, die nichts von Gott wissen will und Gottes Gebote zurückweist, mit dem Evangelium erreichen kann. Wir danken dem Herrn für seine Versorgung und dass wir ihm dienen dürfen.

Yohel & Ester Arce, Barcelona

Betet für unsere Ehe, dass wir in der Liebe Gottes zusammenwachsen. Bittet Jesus, dass er uns ein Baby schenkt. Betet für unsere Gemeinde Les Corts in Barcelona, speziell für die Kinder- und Jugendarbeit, in die wir involviert sind. Betet auch für die anderen Gemeinden in unserer Umgebung, wo wir mitarbeiten. Betet für Esters Kontakte: Noemi, Abigail, Ester. Betet für Yohels Kontakte: Alex, Miqueas, David, Jasiel, Daniel, Joel, Abel. Betet für unseren monatlichen Lebensunterhalt. Ein Teil davon stammt aus Lateinamerika und ist seit der Pandemie stark zurückgegangen. Betet für unsere Lieben in Italien und Costa Rica, für unsere Eltern und Geschwister. Betet besonders für diejenigen, die noch nicht errettet sind.

Italien

Nicola & Elisabeth Martella, Rom

Zu Weihnachten und zum neuen Jahr wünschen wir allen Lesern der WEM-Nachrichten Gottes reichen Segen! Zuerst wollen wir dem Herrn danken, wenn wir auf das vergangene Jahr zurückschauen. Er hat uns begleitet in guten wie auch in schwierigen Zeiten. Der Herr ist treu! Voller Hoffnung und Zuversicht gehen wir nun auf das Jahr 2022 zu.

Wir haben Pläne und wir haben Wünsche. Wie wird sich alles entwickeln? Wie wird der Herr uns führen? Wir wissen es nicht, aber eines wissen wir, ER wird mit uns gehen! Dazu schreiben wir ein paar Gebetsanliegen die uns am Herzen liegen: Wir hoffen das wir es endlich schaffen, unser Haus zu verkaufen um dann ganz nach Tivoli zu ziehen wo wir ja eine Gemeindearbeit begonnen haben. Unsere Gemeindearbeit geht weiter. Die Gläubigen sind mit vollem Eifer dabei und wachsen auch im Glauben. Unsere Hoffnung ist, dass wir nicht nur geistlich wachsen sondern auch an Größe zunehmen. Wir haben viele Personen, die wir kennen, mit denen wir in Kontakt sind, sie evangelisieren und einladen. Doch dann ist da das Problem der Schwellenangst, oder ist es ihr festgefahrener katholische Glaube? Nico arbeitet an einer neuen Studienbibel. Er übersetzt aus dem AT und aus dem NT möglichst wortgetreu aus dem Grundtext. Das macht Freude, ist sehr interessant, aber die Zeit ist oft knapp. Da braucht es oft Weisheit um die Zeit richtig einzuteilen.

Daniele & Feli Lorefice, Rom

Seit Mitte September sind wir wieder in Rom, nach viel Arbeit bei großer Hitze auf dem Freizeitgelände. Betet für die Baugenehmigung für neue Schlafplätze. Solange diese nicht gebaut werden können, schlafen viele Teilnehmer in Zelten. Betet, dass wir im nächsten Sommer wieder „normal“ Bibelfreizeiten durchführen können und Corona vorbei ist.

Betet für unsere Arbeit in Rom unter Flüchtlingen, die wir mit dem Evangelium und mit materiellen Gütern versorgen. Betet für unsere Arbeit in der Gemeinde in der Jugendarbeit und mit dem Bibelstudium

Belgien

Marc & Inge Beltman, Eksel

Siehe Seite 12 ■

Weihnachtsaktion

Viele unserer Missionare leben in Regionen, in denen es in ihrem Umfeld nur wenige Menschen mit einem lebendigen Glauben an Jesus Christus gibt. Daher ist Gemeinschaft mit anderen Christen eher eine Ausnahme als eine Normalität. Diese Situation gibt ihnen oft ein Gefühl des Alleinseins. Es ist nicht selbstverständlich, von der Bevölkerung akzeptiert zu werden, ja in vielen Fällen stoßen sie erst einmal auf Unverständnis und sogar auf Ablehnung.

Wenn wir als WEM-Mitarbeiter Missionare vor Ort besuchen, werden wir froh und dankbar empfangen. Leider können wir solche Besuche nicht regelmäßig durchführen, sowohl aus zeitlichen aber auch aus finanziellen Gründen. Daher hatten wir die Idee, im Blick auf das kommende Weihnachtsfest, unsere Missionare durch persönliche Grüße von Missionsfreunden zu ermutigen. Dafür bitten wir Sie um Ihre Mithilfe.

Was könnten Sie den Missionaren zum Beispiel schreiben?

- Danken Sie ihnen für den Dienst, den sie an ihrem Einsatzort tun.
- Sagen Sie dem Missionar, dass Sie für ihn beten (und ggf. spenden).
- Ermutigen Sie ihn in seiner Arbeit in einer aktuellen Situation.
- Schreiben Sie ihm, was Ihnen als Missionsfreund die Missionsarbeit in Europa bedeutet.

Wie können Sie schreiben?

- Schicken Sie ihm eine Nachricht per E-Mail (Adressen erhalten Sie von uns).
- Schicken Sie uns einen Text zum Übersetzen und Weiterleiten.
- Auch Kinder können sich beteiligen, z.B. durch ein selbst gemaltes Bild.

Bitte, rufen Sie uns im Missionsbüro an, wenn Sie Fragen oder Ideen haben!
Wir würden uns freuen, wenn Sie sich bei diesem wichtigen Ermutigungsdienst engagieren und danken Ihnen ganz herzlich.

Ihr WEM-Team

Spanien



Anna Langos



Jorge & Encarnita Pastor



Benjamín & María Rosa Martín



Ana María Huck



Yohel & Ester Arce



Familie Quinteros

WEST-EUROPA-MISSION

Frankreich



Ahmid Bataoui



Familie Huguenin



Jonathan und Lauranne Conte



Familie Benjamin und Anne-Laure Schwab



Familie Freddy & Annette Niess



Familie Pascal & Michaela Herrmann



Gilles & Lydia Georgel



Pierre & Martine Fleck



Bettina Dolmetsch

Italien



Nicola & Elisabeth Martella



Daniele & Feli Lorefice



Familie Marc & Inge Beltman

Die Schule Alfa & Omega hat einen besonderen Platz in meinem Herzen



Schulhinweisschild

Ich war Schülerin an der Schule Alfa & Omega den ganzen Zyklus über, der in dieser Schule durchgeführt wird. Die Schule wird immer einen ganz besonderen Platz in meinem Herzen haben, nicht nur als Institution selbst, sondern auch was die Menschen betrifft, die Teil derselben sind. Das gilt für den Direktor über die Lehrer und die ehrenamtlichen Mitarbeiter bis zu den Gruppen, die uns aus dem Ausland besuchen.

Ich folge Jesus Christus nach, nicht weil ich in einem christlichen Haus aufgewachsen bin. Tatsächlich hatte ich bis zu meinem achten Lebensjahr nichts von ihm gehört. Erst dann dachte ich über Gott nach und fragte meine Mutter: "Mama, wer ist Gott?". Doch sie wusste es nicht und beschloss, Eunice Pastor, die Tochter von Jorge Pastor, zu fragen und mich in die Baptistengemeinde zu bringen, obwohl sie selbst nicht gläubig war. Meine Neugier wurde durch die Gruppen von Amerikanern motiviert, die jedes Jahr zu Einsätzen in die Schule kamen. Sie sprachen viel von einem Gott, der sie führte und ihnen half. Ich kann sagen, dass der Herr sie benutzt hat, um mich zum Glauben zu führen. Doch es waren nicht nur sie, son-

dern noch viele andere Menschen, die an meiner Bekehrung, mitgewirkt haben. Unter ihnen war Mari, eine Mitarbeiterin, die ich immer sehr schätzte. Sie erkundigte sich oft, wie es mir geht. Eines Tages, nachdem ich gerade aus der Kirche vom Gottesdienst kam, antwortete ich ihr: "Mir geht es gut, aber es wäre besser, wenn meine Mutter an Gott glauben würde." Im Hauskreis wurde viel für meine Mutter gebetet. Schließlich gab auch sie ihr Leben Jesus.

Nach einiger Zeit war ich bereit, mich taufen zu lassen. Dies ist keine Entscheidung, die von heute auf morgen getroffen wird, sondern ein Prozess, in dessen Verlauf man Jesus und sein Wort immer besser kennenlernt und sich schließlich für die Taufe entscheidet. Es war ein großer Segen für mich, dass ich Loli Louzao als Mentorin hatte, eine der Lehrerinnen der Schule. Sie ist ein sehr netter Mensch, hat immer ein freundliches Wort für jeden und ist immer für einen da, wenn man Hilfe braucht. Schließlich wurde ich von Jorge Pastor getauft, unserem damaligen Direktor. Jorge Pastor ist ein Mensch, der für jeden immer ein freundliches Wort hat und sich auch der Sorgen anderer annimmt.

Ich bin noch jung und hoffe, dass mir noch viel Zeit bleibt, die Liebe Jesu Christi zu genießen. Eines der schwierigsten Jahre für mich war die 3. Klasse der Oberstufe, vor allem emotional und geistig. Doch in diesem Sommer ging ich zum Sommerlager, das in den Räumlichkeiten der Schule durchgeführt wird. Ich habe dabei mitgearbeitet und bin dadurch reich gesegnet worden. Obwohl das folgende Jahr auch schwierig war, war ich durch das Sommerlager besser vorbereitet, um mit Anfechtungen und Widerständen gut umgehen zu können.

Fazit: Ich hatte Glück, dass ich eine Schule wie Alfa & Omega besuchen durfte. Besonders die Begegnung mit wunderbaren Menschen und die gute Art und Weise, wie sie mit mir und meiner Mutter umgingen, führten uns beide zu Jesus. Für all das danke ich Gott und bitte ihn, an und in mir zu handeln, damit durch mein Zeugnis noch mehr Menschen zu Jesus Christus finden.

Carla Garcia Caselles. Leuga, August 2021.

Abschluss in Alfa & Omega im Jahr 2020. ■

Pierre Molinengo verstorben



Molinengo mit Frau und Nicolas Kessely 1999

Am 30. September verstarb der Gründer des Bibelwettbewerbs (concours biblique), Pierre Molinengo, nur wenige Tage vor seinem 88. Geburtstag. Pierre wurde für viele Menschen zum großen Segen. Aus diesem Anlass wollen wir an Geschichte und Inhalt des Bibelwettbewerbs erinnern. Der folgende Text ist der Webseite des concours biblique entnommen:

<https://concoursbiblique.fr/presentation-du-concours/historique-de-l-association/>

Unter der Leitung von Pastor Pierre Molinengo beschlossen 1961 mehrere junge Christen, einen Bibelwettbewerb für Kinder ins Leben zu rufen. Es war ein Fernbibelkurs, der in Form eines Wettbewerbs präsentiert wurde, mit Preisen am Ende jeder Reihe. Bis heute verteilen wir folgendes Material:

- Kinder im Alter von 8 und 9 Jahren: „Erwachen“ 12 Fragebögen
- Kinder im Alter von 10 bis 16 Jahren: Fragebögen zum Lukasevangelium Level 1/6, Fragebögen zum Lukasevangelium Level 2/6, Markusevangelium 6 Fragebögen, Fragebögen zum Johannesevangelium Level 1/24, zum Johannesevangelium Level 2/24, Apostelgeschichte 25 Fragebögen
- Kind von 13 bis 14 Jahren: Das Leben von David 10 Fragebögen
- Kinder ab 15 Jahren: Genesis 14 Fragebögen, Exodus 20 Fragebögen, Daniel 24 Fragebögen, Römerbrief 20 Fragebögen

Von 1962 bis 2015 gab es auch Sommerferienkurse. Dazu wurde der Verein „Vie Abondante“ im Oktober 1962 gegründet, dessen Ziel es war, Sommerlager für Kinder und Jugendliche sowie Studienreisen in die Länder der Bibel zu organisieren.

Derzeit konzentriert sich unsere Aktivität auf den Bibelwettbewerb. Der vollständige Kurs beinhaltet insgesamt

12 Serien und 191 Fragebögen. Weitere Serien sind in Arbeit.

Zuvor wurden unsere Teilnehmer bei großen Literaturverteilaktionen (Hope for the 80s), evangelistischen Treffen, Bibelständen oder Ausstellungen, Sommercamps und Camps auf uns aufmerksam. Aber die Mehrheit wurde durch Mundpropaganda gewonnen durch Kinder, die ihre Klassenkameraden einladen. Der Wettbewerb bietet auch die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

Bisher wurde unser Material ins Deutsche, Thailändische, Spanische, Flämische, Griechische und Russische übersetzt.

Im August 1989 ließen wir uns 200 km nördlich von Marseille in der Ardèche bei St. Julien en St. Alban nieder. Seit November 2020 haben wir unseren Sitz in Valence (Drôme), in den Räumlichkeiten der LLB.

1961 begann in Marseille der Bibelwettbewerb. Seit diesem Datum haben wir mehrere tausend Bibeln und mehrere hunderttausend Neue Testamente an die jungen Teilnehmer verschickt, die keine Bibeln hatten und genug Punkte gesammelt hatten. ■



Molinengo 1981



Molinengo 1982



Molinengo mit Frau 1983

Sorget euch um nichts, sondern lasst eure Wünsche in allen Dingen durch Gebet und Bitten mit Danksagung Gott kund werden; und der Friede Gottes, der jenseits allen Verständnisses liegt, wird eure Herzen und euren Verstand in Christus Jesus behüten. (Philipper 4,6)



Familie Beltman

Rückblick und Ausblick

Zeit für einen Rückblick Es ist schon eine Weile her, dass Ihr Neuigkeiten von uns erhalten habt. Es ist also sicher keine schlechte Idee, gemeinsam auf das vergangene Jahr zurückzublicken. Ein Jahr voller Extreme, so scheint es. Covid, Teamwechsel, Umstrukturierungen, neue Jobs, neue Pläne, eine Tochter, die leise das Haus verlässt,... Kurz gesagt, es ist viel passiert. Beginnen wir mit der Tochter...

Abschlussfeier

Wir sind stolz darauf, dass unsere älteste Tochter die Oberstufenschulbildung bestanden hat und darüber hinaus eine schöne Auszeichnung von der High Schools Community erhalten hat. Im Oktober begann sie bei 'Het Kask' in Gent, um den Grafikdesign-Kurs zu absolvieren. Das bedeutete, dass wir für sie ein Zimmer suchen mussten, sie mehr loszulassen und lernen, Gott ein wenig mehr zu vertrauen. Wir mussten Gott vertrauen, dass er die Finanzen zur Verfügung stellen würde, um die Ausbildung, die Materialien und das Zimmer zu bezahlen. Die Mittel wa-

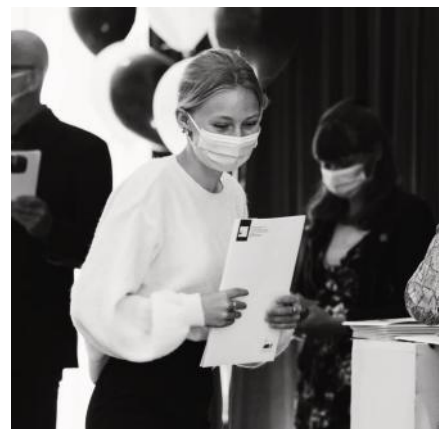
ren leider nicht vorhanden. Das machte uns Sorgen. Doch diese Sorgen waren ungerechtfertigt, wie sich später herausstellte. Rechtzeitig kam ein Geschenk wie aus dem Nichts. Aber Gott wusste davon und hatte das Herz eines Menschen berührt, um uns zu helfen. Wir waren sehr beeindruckt von Gottes Fürsorge. Auch für unsere Tochter selbst war es ein großartiges Zeugnis, dass Gott immer für sie da sein wird.

Voller Terminkalender

Marc's Terminkalender war in den letzten Monaten gut gefüllt als Vater und Ehemann, als Religionslehrer in der Oberschule und immer mehr Stunden als Kaplan im Gefängnis von Hasselt. Doch es waren fruchtbare Jobs. Neben endlosen Stunden des Redens, gemeinsamen Denkens, Diskutierens, sowohl bei Studenten als auch bei Gefangenen, gibt es plötzlich diesen Moment, in dem man spürt, wie Gott ins Gespräch kommt. Dass Er übernimmt, ohne dich zu überspringen und Seine Pfeile im Herzen des Gesprächspartners landet.

Stille

Es schien alles ruhiger während Corona, als es keine körperlichen Kontakte mehr im Klassenzimmer gab, keine Gottesdienste im Gefängnis, aber die Gespräche gingen weiter. Alles war deutlich schwieriger als zuvor, aber Gottes Wort kommt nie leer zurück. Gerade heute, als ich (Inge) diesen Bericht schrieb, erhielt ich von Marc die Nachricht, dass eine junge Mörderin von ihrem Vater im Himmel vollständige Vergebung erhalten konnte, nachdem sie Jesus ihr Leben gegeben hatte. Es gibt Befreiung und Heilung durch den Allmächtigen, der sich so gerne finden lässt. ■



Missionskonferenz 2022

Die WEST-EUROPA-MISSION lädt herzlich ein zur Missionskonferenz 2022.

Wann? Samstag, 7. und Sonntag, 8. Mai, 2022
Festversammlung am Sonntag, den 8. Mai um 10.00 Uhr

Wo? Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten)
Elsa-Brandström-Straße 11a, 35578 Wetzlar

Thema: Was machst du hier Elia?
Warum tun wir was wir tun?

Redner: André Schwab, Tourcoing, Frankreich

Missionare aus Belgien, Frankreich, Italien und Spanien berichten von ihrer Arbeit.

Für Kinder wird am Sonntag ein eigenes Programm angeboten.

Erleben Sie mit uns, wie Mission in Westeuropa geschieht. Erfahren Sie, wie Sie mithelfen können, dass noch viele Menschen Jesus Christus persönlich kennen lernen.



André Schwab



Baptistengemeinde Wetzlar

7.- 8. Mai 2022

Wegbeschreibungen:

Von Norden auf der Autobahn kommend ...

verlässt man die A 45 an der Ausfahrt "Wetzlar-Süd"; dann sofort links auf der L 3451 dem Schild Wetzlar (6 km) folgen bis zur Kreuzung mit der von der Innenstadt Wetzlar kommenden Frankfurter Straße. Dort links in Richtung Butzbach abbiegen und der Frankfurter Straße (L 3133) folgen, bis am Ende der Stadt rechter Hand das Verlagsgebäude der "WNZ - Wetzlar-Druck" auftaucht. Dort am Kreisverkehr rechts einbiegen, Richtung Weidenhausen, Krankenhaus; schon nach 100 m geht es rechts in die Elsa-Brandström-Straße.

Von Süden auf der Autobahn kommend ...

fährt man über das Gambacher Kreuz auf die A 45 in Richtung Dortmund und verlässt die Autobahn an der Ausfahrt "Gießen-Lützellinden"; dann sofort links dem Schild Wetzlar (10 km) folgen. In Rechtenbach (Ortsteil von Hüttenberg) am Kreisverkehr nach rechts Richtung Wetzlar auf die L 3133 abbiegen. Am Ortseingang Wetzlar geht es am nächsten Kreisverkehr nach links Richtung Weidenhausen, Krankenhaus. Nach 100 m, hinter dem Gebäude der "WNZ - Wetzlar-Druck", geht es rechts in die Elsa-Brandström-Straße. ■



Jugendmissionskonferenz (JUMIKO)

9. Januar 2022

Herzliche Einladung zur Jugendmissionskonferenz (JUMIKO)
in Stuttgart am Sonntag, den 9. Januar, 2022

Die WEM wird wieder mit einem Missionsstand und Infomaterial vertreten sein.



25 Vorträge u.a. mit Martin Buchsteiner, Désirée Schad, Stefan Kiene, Dr. Friedemann Kuttler, Susanne Krüger, Ralf Albrecht, Paul Koch, Tobias Kley, **großer Missionsausstellung u.v.m.**

WEST-EUROPA-MISSION

Projekt

Projekt für Fahrzeug Lorefice/Arce

Unsere Missionare Yohel Arce und Ester Lorefice brauchen ein Fahrzeug. Warum?

- Für regelmäßige Außendienste in und um Barcelona
- Für Freizeiteinsätze in z.T. unwegsamen Gelände
- Für Transport von Material für Unterricht und Freizeit (Gemeinde)
- Für wachsende Familie

Bisher mussten sie alle Wege mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurücklegen. Das war langwierig und durch die Pandemie nicht ungefährlich.

Daher hat die WEM beschlossen, ihnen ein gebrauchtes, geländegängiges Fahrzeug zu genehmigen und vorzufinanzieren. Wir bitten unsere Missionsfreunde, bei der Refinanzierung zu helfen. Vielen Dank!

Sie können Ihre Spende auf eines der im Impressum genannten Konten überweisen mit dem Verwendungszweck: **Fahrzeug für Lorefice/Arce** ■



Volkswagen T-Cross
Model : 2019

Km: 13.200
Preis: 17.700

Romfreizeit 2022: Rom – Herculaneum – Sorrent

7.-16. Juni 2022

Veranstalter: **Christusbund** in Verbindung mit der **WEST-EUROPA-MISSION**

ROM – eine der interessantesten Städte der Welt. Die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der „Ewigen Stadt“ stehen auf dem Programm, ebenso eine Fahrt nach Herculaneum sowie eine Schifffahrt von Neapel nach Sorrent entlang der Amalfiküste (fakultativ).

In Rom wird Geschichte lebendig und wir werden Zusammenhänge aus der Bibel besser verstehen und begreifen lernen, ebenso sollen uns die täglichen Bibelarbeiten neue Impulse für unser Christsein im Alltag bieten. Auch die Bibelschule im nahen Finocchio werden wir besuchen, um etwas über das geistliche Leben in Italien zu erfahren und Missionare der WEM persönlich kennenlernen.

Südlich von Rom in herrlicher Panoramalage, inmitten von Weingütern und Olivenhainen, haben wir ein wunderschönes, historisches Kleinod entdeckt: Hotel Villa Vecchia, ca. 1 km vom Zentrum des berühmten Weinortes Frascati entfernt (www.villavecchia.it).

Wer? Erwachsene 18 bis 99 Jahre

Wann? 7.-16. Juni 2022

Wohin? Frascati/Rom mit Busfahrt ab Stuttgart

Kosten: 1.220.– €/DZ / 1.400.– €/EZ / Anzahlung: 160.– € pro Person (vorbehaltlich Änderungen)

Anmeldung: Günther Baumgärtner, Breitensteinstr. 64, 72574 Bad Urach, Tel. 0 71 25 - 7 00 82

Leitung: Matthias H. Enneper, Friolzheim



Forum Romanum

Bibelarbeiten: Günther Baumgärtner, Bad Urach / Johannes Pfründer, Wetzlar

Leistungen: tägliche Bibelarbeit, geistliche Betreuung, Organisation, Programmgestaltung, deutschsprachige Reiseleitung, Fahrt im modernen Reisebus ab Stuttgart

Unterkunft: DZ/EZ mit Dusche/WC

Extrakosten: Metro-Fahrten, Eintrittsgelder, Trinkgelder ■

Projekt für Missionare ohne ausreichende Unterstützung

Etwa die Hälfte der Missionare der WEM erhalten keine oder nur minimale zweckgebundene Spenden von unseren Missionsfreunden. Diese Missionare werden durch die allgemeinen Spenden, die bei uns eingehen, unterstützt. Im Laufe der letzten Jahre sind die nicht zweckgebundenen Spenden deutlich zurückgegangen. Dafür haben sich die zweckgebundenen Spenden signifikant erhöht. Das ist ein gutes Zeichen, weil es deutlich macht, dass sich unsere Missionsfreunde für bestimmte Missionare besonders interessieren und einsetzen.

Wir sehen uns aber auch in der Verpflichtung, diejenigen Missionare und ihre Arbeit weiterhin zu unterstützen, die kaum oder gar keine Spenden erhalten. Daher haben wir uns entschlossen, ein gesondertes Projekt ins

Leben zu rufen, das dieser Situation Rechnung trägt.

Wenn Sie gerne für unsere Missionare spenden wollen, sich aber nicht für eine bestimmte Arbeit entscheiden können, bieten wir Ihnen hiermit die Möglichkeit, für das **Projekt für Missionare ohne ausreichende Unterstützung** zu spenden.

Das gibt uns die Möglichkeit, Ihre Zuwendung dort einzusetzen, wo sie am nötigsten gebraucht wird. Vielen Dank!

Sie können Ihre Spende auf eines der im Impressum genannten Konten überweisen mit dem Verwendungszweck: **Missionsarbeit allgemein**

Oder: **wo am nötigsten** ■

WEST-EUROPA-MISSION

WESTEUROPA BRAUCHT JESUS

Laden Sie die WEM zu sich ein, um mehr darüber zu erfahren



Gerne stellen wir unsere Arbeit vor, zum Beispiel:

Im Hauskreis

Unser Missionsvertreter zeigt nach Absprache eine Präsentation über die Arbeit der WEM im Allgemeinen und/oder über einzelne Missionare, Projekte oder Arbeitszweige. Er berichtet über Geschichte und Aufgaben der WEM. Das Treffen kann in Gesprächsform ablaufen oder als Vortrag. Es besteht die Möglichkeit, für spezielle Anliegen der Missionsarbeit in Westeuropa zu beten.

In der Gemeinde

Wir veranstalten Missionsabende, Workshops, Bibeltage, Gemeindefreizeiten und Missionskonferenzen. Zu den Konferenzen kommen wir mit einigen unserer Missionare. Diese berichten von ihrer Arbeit, bieten Spezialitäten ihrer Länder an, machen (wenn gewünscht) Straßeneinsätze und vieles mehr.

Im (Missions-) Gebetskreis

Der Missionsvertreter berichtet über die Arbeit vor Ort und nennt aktuelle Gebetsanliegen

Wenn Sie Interesse haben, wenden Sie sich bitte an die WEST-EUROPA-MISSION

WEST-EUROPA-MISSION

Postfach 2907, 35539 Wetzlar, Tel: 06441-42822, E-Mail: info@wem-online.de

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite www.wem-online.de



**Wir kommen und berichten unverbindlich und ohne Anspruch auf Reisekostenerstattung.
 Auch kurzfristig vereinbarte Dienste und Predigten sind möglich.**

Die WEST-EUROPA-MISSION ist keine sendende Mission. Sie unterstützt einheimische Missionare in Belgien, Frankreich, Italien und Spanien. Daher hat die WEM keine „sendenden Gemeinden“ in Deutschland zur Unterstützung der Missionsarbeit und ist somit auf Einzelpersonen und Gemeinden angewiesen, die sich mit den Zielen der WEM identifizieren können. Einige der genannten Länder werden auch als „Gräber der (ausländischen) Missionare“ bezeichnet. Die Ausfallquote ist dementsprechend hoch. 90% der nach Italien entsandten nichtitalienischen Missionare geben nach ihrem ersten Arbeits-Term auf.

(Quelle: Gebet für die Welt, Hänssler-Verlag, 2003)

In dieser Situation werden einheimische Missionare besonders gebraucht. Sie bleiben zeitlebens im Land und missionieren auch noch im Ruhestand weiter. ■

